



Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung

Newsletter - Juli 2026

Mitteilung des Vorstandes

Neuer ADLAF-Vorstand gewählt

Liebe ADLAF-Mitglieder, liebe Kolleg*innen und Kollegen,

im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung am 18. Juni 2026 wurde der neue Vorstand der ADLAF für die Amtsperiode 2026–2028 gewählt. Ich freue mich sehr über das erneute Vertrauen in das Ibero-Amerikanische Institut (IAI), das den Vorsitz der ADLAF auch in der kommenden Amtsperiode übernehmen darf. Es ist für mich eine große Ehre, für weitere zwei Jahre die Vorsitzende der ADLAF zu sein, um begonnene Prozesse weiterzuführen, den Austausch innerhalb der ADLAF zu stärken und gemeinsam mit dem neu zusammengesetzten Vorstand wichtige Vorhaben der kommenden Jahre anzugehen.

Dem neuen Vorstand gehören neben dem IAI vier weitere institutionelle Mitglieder an: das Centro de Estudios Latinoamericanos (CELA) der Universität Kassel (vertreten durch Prof. Dr. Angela Schrott), das Cologne Latin America Center (CLAC) der Universität zu Köln (vertreten durch Prof. Dr. Debora Gerstenberger), das Institute for Latin American Studies (ILAS) des German Institute for Global and Area Studies (GIGA), Hamburg (vertreten durch Prof. Dr. Bert Hoffmann) sowie die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) (vertreten durch Ingrid Roß). Als Einzelmitglieder sind Dr. Juliana Villamizar González (Professur für Internationale Beziehungen und Friedensforschung, Justus-Liebig-Universität Gießen), Prof. Dr. Inke Gunia (Institut für Romanistik, Universität Hamburg), Dr. Karina Kriegesmann (ZI Lateinamerika-Institut, Freie Universität Berlin, zur Zeit Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege des Landes Berlin), Dr. Sören Weißermel (Geographisches Institut, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) sowie Dr. Claudia Zilla (Stiftung Wissenschaft und Politik -SWP, Berlin) in den Vorstand gewählt worden.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich sehr herzlich bei Prof. Dr. Anika Oettler (Institut für Soziologie, Universität Marburg), Prof. Dr. Sabine Kurtenbach (Institute for Latin American Studies - ILAS, German Institute for Global and Area Studies - GIGA) sowie bei Dr. Jan Woischnik (Konrad-Adenauer-Stiftung) bedanken, die dem neuen Vorstand nicht mehr angehören. Sie haben sich in den vergangenen Jahren trotz ihrer vielen beruflichen Verpflichtungen mit großem Engagement und wichtigen Impulsen in die Arbeit des Vorstandes eingebracht. Dafür gebührt Ihnen Anerkennung und großer Dank!

Ein ausführlicher [Bericht zur Mitgliederversammlung ist auf der ADLAF Website verfügbar.](#)

An dieser Stelle sei auch all denjenigen gedankt, die an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben und sie mit ihren Beiträgen mitgestaltet haben.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Barbara Göbel

Vorsitzende der ADLAF

ADLAF-Tagung 2026

Rückblick

Große Resonanz und lebendige Debatten bei der ADLAF-Tagung



Vom 18. bis zum 20. Juni fand im IAI in Berlin die ADLAF-Tagung 2026 zum Thema „Umkämpfte Demokratien: Lateinamerika in transregionaler Perspektive“ statt. Fast 50 Referent*innen von zahlreichen deutschen und lateinamerikanischen Institutionen widmeten sich in zwölf Panels dem Tagungsthema aus unterschiedlichen disziplinären und thematischen Perspektiven. Mit ca. 200 Teilnehmenden an drei Kongresstagen war die Tagung außerordentlich gut besucht. Auf besonderes Interesse stieß ein Panel zu den Richtlinien der deutschen Politik gegenüber Lateinamerika, bei dem zwei Vertreter des Auswärtigen Amtes Ideen für die zukünftige Politik präsentierten und sich den kritischen Fragen des Publikums stellten. Die Tagung bot erstmals auch den ADLAF Arbeitsgruppen und der Nachwuchsgruppe Raum für Treffen. Zudem gestalteten die Aqs „Andenländer“ und „Brasilien im globalen Kontext“ jeweils ein Panel. **Mehr →**

[en español](#) ○ [em português](#)

Rückblick

ADLAF-Preis 2026 für María Cárdenas, Karlotta Bahnsen und Kirsten Behr



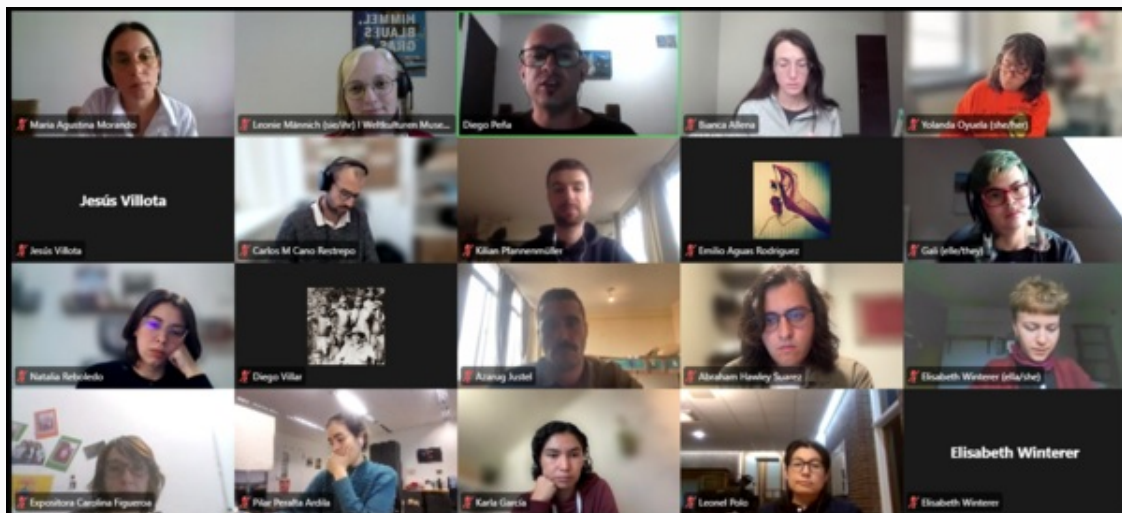
Im Rahmen der ADLAF-Tagung wurde am 19. Juni in Berlin der ADLAF-Preis 2026 verliehen. Die diesjährige Ausschreibung stieß auf große Resonanz: Insgesamt gingen 32 Bewerbungen aus einem breiten Spektrum sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Auswahlkommission hat die insgesamt sehr hohe Qualität der

Mitteilung der Nachwuchsgruppe

Rückblick

8. ADLAF-Nachwuchstagung: Neue Generation diskutiert Herausforderungen der Lateinamerikaforschung

Im Mai fand online die 8. ADLAF-Nachwuchstagung unter dem Titel „Voces Jóvenes en la academia – Desafíos, Diálogos y temas emergentes en la investigación Latinoamericana“ statt. Die von der achten Generation der ADLAF-Nachwuchsgruppe organisierte Tagung brachte Nachwuchswissenschaftlerinnen aus verschiedenen Fachrichtungen und Ländern zusammen und bot Raum für den Austausch über aktuelle Forschungsprojekte, interdisziplinäre Perspektiven und zentrale Herausforderungen der Lateinamerikaforschung. **Mehr →**



Allgemeine Mitteilungen

Aufruf zur Unterstützung der Betroffenen der Erdbeben in Venezuela

Die dramatischen Folgen der beiden verheerenden Erdbeben in Venezuela können nur mit gemeinsamen, internationalen Anstrengungen abgemildert werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, von Deutschland aus zu helfen. Als Förderkreis des Iberoamerikanischen Instituts möchten wir Sie bitten, eine der folgenden Initiativen zu unterstützen. **Mehr →**

en español

Mehr als Fußball - Mexikanische Sportplakate der 1940er und 1950er Jahre im IAI



Mit Blick auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2026, die erstmals gemeinsam in Mexiko, den USA und Kanada ausgetragen wird, rückt auch die besondere Sportkultur Lateinamerikas wieder stärker in den Fokus. Die Sondersammlungen des IAI bewahren nicht nur zahlreiche und wertvolle Karten, Filme, Fotografien, Tonträger, Nachlässe, Zeitungsausschnitte und Archive von Institutionen, sondern auch eine außergewöhnliche Grafik- und Plakatsammlung. Zu ihren Schätzen gehören rund 25 Plakate zu Sportveranstaltungen in Lateinamerika, überwiegend aus Mexiko und aus den 1940er und 1950er Jahren. **Mehr →**

Veranstaltungen

Guerra Fría, diplomacia vaticana y América Latina durante el pontificado de Pío XII

El Simposio 46 del XXI Congreso AHILA 2027 (Budapest, 12-16 de julio 2027) convoca propuestas sobre las relaciones entre el Vaticano, América Latina y el Caribe durante las primeras décadas de la Guerra Fría, a partir de la apertura de los archivos del pontificado de Pío XII. Se invita a trabajos desde perspectivas transnacionales, comparadas, conectadas o de historia global que analicen redes, actores, saberes e influencias. Envío de resúmenes (300 palabras) y nota biográfica (200) hasta el 10/09/2027 a cristian.medina@uss.cl y victor-manuel.lafuente@univ-amu.fr. **Más →**

Servicios de inteligencia y actores internacionales en la Guerra Fría latinoamericana

En el marco del Congreso AHILA 2027 (Budapest, 12-16 de julio 2027), se convoca a presentar propuestas para el panel 56: "Servicios de inteligencia y actores internacionales en la Guerra Fría latinoamericana". Se abordarán la circulación de información, propaganda y desinformación; la vigilancia de minorías, emigrados y exiliados; y la cooperación y transferencia de prácticas entre servicios secretos. Envío de resúmenes (300 palabras) y nota biográfica (220) hasta el 10/09/2026 a Holger Meding (holger.meding@uni-koeln.de) y Víctor M. Lafuente (victor-manuel.lafuente@univ-amu.fr). **Más →**

Veranstaltungen des Ibero-Amerikanischen Instituts (IAI)

9. – 11.7.2026 ● Taller del grupo de investigación "TransExil" (DFG)
Translocalidad / Transhistoricidad →

14.7.2026, 17.00 (en presencia y online) ● Conversatorio con Fernando Degiovanni y Laura Juárez
Roberto Arlt entre libro y archivo: los desafíos de edición de las obras completas →

15.7.2026, 17.00 (en presencia y online) ● Conferencia de João Marcelo Ehlert Maia
Los sentidos de América: La circulación de la sociología estadounidense en América Latina entre las décadas de 1950 y 1970 →

16.7.2026, 18.00 ● Vortrag von Thomas Fischer
Monroe-Doktrin, US-amerikanischer Interventionismus und lateinamerikanische Reaktionen →

"Menschsein ist ein politischer Akt" - Interview mit dem Pulitzer-Preisträger Greg Grandin



Liegt die wahre Wiege der liberalen Weltordnung in Lateinamerika? Und warum ist diese Ordnung heute so bedroht wie nie? Darüber spricht der Pulitzer-Preisträger und Yale-Historiker Greg Grandin in einem Interview, das Anfang Juni am Ibero-Amerikanischen Institut in Berlin entstand – im Rahmen einer Veranstaltung des IAI in Kooperation mit dem Einstein Forum in Potsdam. **Mehr →**

Neuerscheinungen

Sarah Albiez-Wieck

Der Weg nach Esmeraldas: Kapitulationen und koloniale Infrastruktur in der Audiencia de Quito (Ecuador), 16.–19. Jahrhundert

In: Räume und Zeiten des Kolonialen: Europäische Praktiken der Dominanz von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Herausgegeben von Anja Laukötter and Kim Siebenhühner. Köln; Wien, 27–54. Peripherien. Böhlau, 2026.

Neuerscheinungen

GIGA

Annual Report 2025

The report provides an overview of GIGA's research results, projects, and achievements of the past year. Discover the highlights and learn more about its work! [Open Access](#) →



Neuerscheinungen

Delia González de Reufels

Audio-visual Memory and Latin American Cinema Special Issue

In: Research in Film and History, vol. 8, May 2026 / [Open Access](#) →

Neuerscheinungen

Harry Churchill, Delia González de Reufels

The Sugar Industry, the State and Social Policy in Inter-War Jujuy, Argentina

In: Journal of Latin American Studies, 2026, 1–27 / [Open Access](#) →

Neuerscheinungen

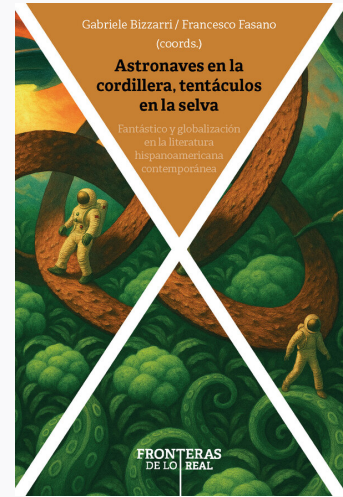
Kerem Gabriel Öktem, Frank Nullmeier, Johanna Kuhlmann, Laura Andrea Álvarez Tobar, Delia González de Reufels

Multidimensional Group Construction in Old-Age Protection Legislation. A Study of De Jure Inclusion in Historical and Comparative Perspective

In: Zeitschrift für Sozialreform, 2026 / [Open Access](#) →

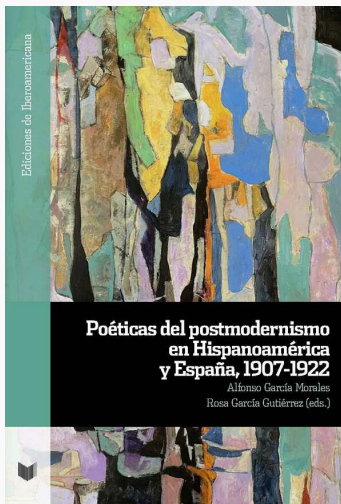
Gabriele Bizzarri, Francesco Fasano (coords.): *Astronaves en la cordillera, tentáculos en la selva: fantástico y globalización en la literatura hispanoamericana contemporánea*

Este volumen cartografía las características de un nuevo objeto teórico denominado “fantástico de la globalización” desde la idea de que los mecanismos de funcionamiento y las imágenes asociadas a una geografía imaginada han renovado profundamente la gramática de un género tradicionalmente fundado en la tematización de una frontera. Hoy, sin embargo, en América Latina, el género parece orientarse hacia la elaboración de una crítica weird del mundo global y de sus inquietantes economías. **Mehr →**



Dolores Corbella, Alejandro Fajardo Aguirre, Cristian Díaz Rodríguez (Eds.): *Los inicios de la lexicografía del español en América*

Reúne a especialistas de diversos países hispanos para analizar las primeras obras que registraron el léxico hispanoamericano —glosarios, vocabularios y diccionarios— desde la conquista hasta el siglo XIX. El libro documenta periodizaciones, tipologías y autores que marcaron el inicio de la tradición lexicográfica en cada región y examina cómo América fue incorporada en los diccionarios generales y académicos. Un volumen esencial para comprender y recuperar el patrimonio léxico americano. **Open Access →**



Alfonso García Morales, Rosa García Gutiérrez (Eds.): *Poéticas del postmodernismo en Hispanoamérica y España, 1907-1922*

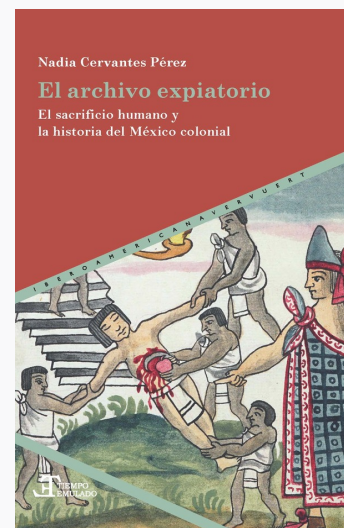
En la historiografía de la literatura en español el término “postmodernismo” suele designar la poesía del final del modernismo y de la transición entre este y las vanguardias. Este libro busca una comprensión más matizada, dinámica y plural de la modernidad literaria en español a través de los estudios de veintiséis especialistas sobre otros tantos poemarios que ilustran las continuidades y cambios poéticos entre 1907, cénit del modernismo, y 1922, “annus mirabilis” de las vanguardias. **Open Access →**

Nerea Parro Gómez (Ed.): *La investigación en filología hispánica: humanidades digitales, corpus y estándar TEI*

Reúne una selección de estudios que exploran el uso del estándar TEI (Text Encoding Initiative) en diversos campos de la filología hispánica, desde la edición crítica hasta el análisis lingüístico y documental, por lo que puede resultar de interés para filólogos, lingüistas, historiadores e investigadores interesados por la intersección entre la tradición textual y las herramientas digitales. **Open Access →**

Nadia Cervantes Pérez: El archivo expiatorio: el sacrificio humano y la historia del México colonial

Explora cómo los rituales sacrificiales nahuas fueron representados en las narrativas de la expansión transatlántica española. A partir de crónicas, códices, tratados y obras religiosas en español y náhuatl, el libro revela cómo las epistemologías indígenas influyeron en estas descripciones, desafiando la visión colonial que redujo el sacrificio humano a un signo de barbarie. **Más →**



Rafael Montano: Distorsión, representación y producción de espacios en la narrativa hispanoamericana : desde Colón hasta García Márquez

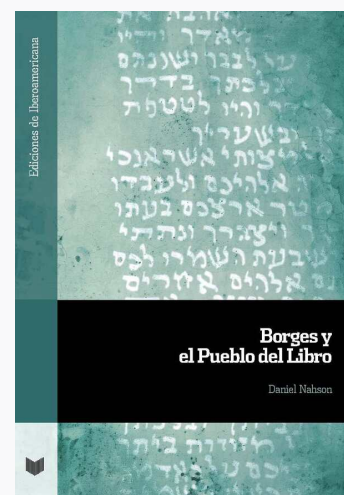
Mediante el análisis de prácticas de alfabetización, dinámicas de trabajo y espacios de sociabilidad, el volumen explora las conexiones de las mujeres con los circuitos de producción y circulación cultural, y dialoga con la historia del libro, la historia del trabajo y los estudios de género, aportando claves relevantes para repensar en el presente la memoria cultural y la transmisión del saber. **Mehr →**

Raquel Hidalgo Downing, Silvia Iglesias Recuero (coords.): La gestión de las imágenes y la (des)cortesía : perspectivas históricas, lingüísticas y discursivas

Ofrece una visión integral de la cortesía, la descortesía y la gestión de las imágenes en el español, desde la Edad Media hasta la comunicación digital actual. Los capítulos conectan actos de habla, géneros discursivos y normas socioculturales para explicar cómo evolucionan las estrategias lingüísticas que regulan las relaciones interpersonales. **Más →**

Daniel Nahson: Borges y el Pueblo del Libro

El aporte de este libro radica, en buena medida, en su capacidad para replantear preguntas que parecían ya agotadas. En lugar de insistir en los tópicos habituales —el infinito, el tiempo, el Golem— Nahson examina cómo Borges se relaciona con una tradición textual milenaria que concibe el libro no solo como eje de relaciones múltiples, sino como fundamento de comunidad, memoria y sentido. Este giro interpretativo no niega las lecturas previas, pero las desplaza, proponiendo un posicionamiento innovador que complejiza la imagen de la labor autoral y amplía el campo de su recepción crítica. **Más →**



100 Tage Regierung Kast in Chile - Ernüchterung statt Aufbruch →

Am 11. März übernahm der ultrakonservative José Antonio Kast die Regierungsverantwortung in Chile. Nach der vierjährigen Regierungszeit des linken Staatspräsidenten Gabriel Boric waren die Erwartungen an den neuen Amtsinhaber hoch, die dringend notwendige Kehrtwende in der Sicherheits- und Wirtschaftspolitik herbeizuführen. Rund hundert Tage nach dem Amtsantritt der Regierung Kast sind viele Chilenen enttäuscht. Die angekündigten Reformen lassen auf sich warten und eine erste Kabinettskrise musste bereits überwunden werden.

Forte International Security Conference Policy Papers: Rewiring Power: Technology and Geopolitics in a Fragmented World →

This work consists of five chapters, which are dedicated to the following topics: global governance in the age of technological disruption; multilateralism and strategic autonomy; artificial intelligence and democracy: between innovation and institutional erosion; strategic minerals and sovereignty: the new geopolitics of rare earths; and new technologies and contemporary warfare: drones, lethal autonomous systems, and artificial intelligence. Each topic is analyzed from complementary perspectives, bringing together Latin American and European viewpoints.

Machtwechsel in Kolumbien – Wahlergebnis legt tiefe politische Spaltung offen →

Kolumbien hat gewählt – und Abelardo de la Espriella einen hauchdünnen Wahlsieg beschert. Während das unterlegene Regierungslager die Überprüfung von Teilen des Wahlergebnisses fordert, wird sich zeigen, ob dem Law-and-Order-Anwalt die Transformation vom aggressiven Wahlkämpfer zum integrierenden Staatsmann gelingt. Vor der neuen Regierung steht nun die Aufgabe, Mehrheiten zu finden und ihre Handlungsfähigkeit vor allem in der Sicherheitspolitik zu beweisen.

Wahlanalyse Kolumbien →

Kolumbien hat in einer Stichwahl am 21. Juni den ultrarechten Kandidaten Abelardo de la Espriella äußerst knapp zum neuen Präsidenten gewählt. Zur Entscheidung standen zwei unterschiedliche Vorstellungen davon, wie Frieden, Sicherheit, Demokratie und Entwicklung in Kolumbien erreicht werden können. Die Wahl reiht sich ein in den globalen Trend: vermeintlich einfache Lösungen werden in hochprofessionellen digitalen Kampagnen mit viel Desinformation für komplexe Herausforderungen angeboten. Von Evelyn Hartig.

Guatemala: Wenn die Demokratie von unten Widerstand leistet →

Nachdem unter der Generalstaatsanwältin Consuelo Porras jahrelang Institutionen vereinnahmt und Unschuldige kriminalisiert wurden, baut Guatemala das Justizwesen wieder auf. Das Ende ihres von Amtsmissbrauch geprägten Mandats ist auch dem anhaltenden Protest und Widerstand indigener Gemeinschaften und sozialer Bewegungen zu verdanken. Im Mai 2026 wurde als wichtiger Wendepunkt endlich der neue Generalstaatsanwalt ernannt. Von Ingrid Hausinger und Rina Montti.

Brasilien vor der Wahl: Wer bestimmt, was Terrorismus ist? →

Was bedeutet es, wenn die USA kriminelle Organisationen in Brasilien als Terroristen einstufen? Die Ankündigung der Trump-Administration sorgt für heftige Debatten in Brasilien, das im Wahljahr um den richtigen Kurs gegen das Organisierte Verbrechen ringt. Von Regine Schönenberg.

La democracia que las mujeres tuvimos que construir →

Die salvadorianische Feministin Morena Herrera wird mit dem „Premio Internacional Defensoras 2026“ ausgezeichnet. Sie blickt auf jahrzehntelange Kämpfe für die Rechte von Frauen in El Salvador zurück – von den Friedensverhandlungen 1992 über das absolute Abtreibungsverbot bis hin zur Kriminalisierung von Frauen nach geburtshilflichen Notfällen. Sie berichtet von den Schwierigkeiten und Erfolgen, aber vor allem dem absoluten Willen weiter für die Rechte von Frauen zu kämpfen und eine inklusive Demokratie zu schaffen. Von Morena Herrera

Santa Marta bringt neue Impulse für die internationale Klimaagenda →

Die internationale Konferenz in Santa Marta brachte Vertreter*innen aus mehr als 50 Ländern zusammen, um konkrete Wege für einen gerechten und geordneten Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen Fragen der Finanzierung, wirtschaftlichen Transformation und internationalen Zusammenarbeit – einschließlich der Rolle der Petrochemie in einer postfossilen Wirtschaft. Die Teilnehmenden verständigten sich auf erste Fahrpläne und neue Kooperationsformate, doch verbindliche Beschlüsse blieben aus; der Erfolg wird nun an der Umsetzung nationaler Maßnahmen gemessen.

Die Heinrich-Böll-Stiftung veröffentlichte zur Konferenz ein [spanischsprachiges Dossier](#) und übersetzte mehrere [Artikel auf Deutsch](#).

Gabriel Boric: Neue Energiezusammenarbeit muss strukturell anders sein →

Energie prägt Klimapolitik, Demokratie und geopolitische Machtverhältnisse mittlerweile gleichermaßen. Der ehemalige Präsident Chiles, Gabriel Boric argumentiert, Konferenz Berlin Forum on Global Cooperation dass die grüne Wende nur dann gelingen wird, wenn Europa und der Globale Süden faire technologische Partnerschaften aufbauen. Von Gabriel Boric .

Y las víctimas de la violencia, ¿cuándo? →

Während sich Mexiko darauf vorbereitet, als Mitgastgeber der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 im Rampenlicht der Welt zu stehen, bleibt eine andere Realität bestehen: Mehr als zwei Jahrzehnte der Gewalt haben Hunderttausende Tote und Verwundene

Ausschreibungen

Mecila Research Fellowships



Mecila has opened its calls for the 2027 Mecila Fellows cohort, based in São Paulo. The fellowships are available in the following modalities and durations:

- **Postdoctoral Fellow:** 18 months, from January 2027 until July 2028
- **Senior Fully Funded Fellow:** 6 months, to take place between February and November 2027
- **Senior Sabbatical Fellow:** 6 months, to take place between February and November 2027

Applications will be accepted until 12 July 2026. [More →](#)

CALAS Research Fellowship 2027



El CALAS convoca hasta cinco becas de investigación para ser cumplidas en alguna de las sedes regionales del CALAS en Latinoamérica (Guadalajara, San José, Quito, Buenos Aires). Las becas forman parte del Laboratorio de Conocimientos “Radicalidad y radicalización política en América Latina: Desafíos democráticos, diferencias y transformación”. Las estancias de residencia tendrán una duración entre tres y cinco meses, a desarrollarse entre febrero y junio de 2027. La convocatoria está abierta hasta el 5 de julio de 2026. [Más →](#)

CAPAZ: Convocatoria de intercambio en Alemania

¡Convocatoria abierta!

Programa de intercambio 2027

Beca para realizar un semestre de intercambio académico en la Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) Gießen, Alemania



Como parte de su programa Horizontes Entrelazados, el Instituto CAPAZ abrió la convocatoria para realizar un semestre de intercambio académico en la Justus-Liebig-Universität Gießen, en Alemania. La beca cubre transporte, apoyo para alojamiento y una asignación mensual para manutención durante cuatro meses. El instituto invita a estudiantes de las universidades socias del consorcio CAPAZ a conocer los requisitos y a postularse antes del 27 de septiembre de 2026. **Más →**

CAPAZ: Convocatoria de intercambio en la Patagonia, Argentina



El mismo programa Horizontes Entrelazados también abrió una nueva oportunidad de intercambio académico en la Universidad Nacional de la Patagonia San Juan Bosco, en Comodoro Rivadavia, Argentina. La estancia permitirá profundizar en temas como sostenibilidad, transición energética, desigualdades territoriales y desarrollo. Las personas interesadas pueden consultar las condiciones de la beca y presentar su postulación hasta el 15 de octubre de 2026. **Más →**

Newsletter-Beiträge willkommen!

Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich am 5. August verschickt. **Beiträge können bis zum 30.07. eingereicht werden.** Der ADLAF-Newsletter lebt von Ihren Beiträgen. Machen Sie mit!

[Beitrag einreichen](#)



IMPRESSUM

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:
Prof. Dr. Barbara Göbel, Vorsitzende der ADLAF

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Carolina Santarossa

Ibero-Amerikanisches Institut - Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Potsdamer Straße 37
10785 Berlin

Copyright: ADLAF 2026

[Webansicht / Webview](#)

[Abmelden / Unsubscribe](#)